

New Chance

7 Jahre hab ich dich vermisst (Aeris+Cloud)

Von Apeiron

Kapitel 14: Midgar Runde 2

Midgar Runde 2

New Chance

Es dauerte dank der Materia nur zwei weitere Tage und Zack war wieder vollständig erholt. Kraftvoll streckte er die Arme gen Himmel, als er hinter Cloud aus dem Haus und damit in das Licht der Morgensonne trat. Der Blondschoopf war im Gegensatz zu ihm nicht so guter Laune und blieb seit dem Aufstehen bei eisernem Schweigen. Stumm gab er Zack sein altes Schwert. Mit einem Grinsen auf dem Gesicht nahm dieser es entgegen und strich sachte über die Klinge. „In Ehren gehalten?“, fragte er. Cloud sagte noch immer kein einziges Wort. Als ob er die Frage nicht gehört hätte, wandte er sich einfach wieder ab und schaute zu Tifa, Vincent, Barret, Nanaki und Yuffie, die ebenfalls aufbruchsbereit in der Tür standen. Dann nickte er allen zu und ging die Straße entlang.

Tifa, die als letzte aus dem Haus trat, schloss die Tür hinter sich und gesellte sich zu Zack. „Ich wunder mich wirklich, warum du so gut drauf bist“, merkte sie leise an.

Zack lachte, aber es war nur gespielt: „Ich bekomm’ heute die Chance diesem arroganten, selbstverliebten Schönling eins auszuwischen.“ Er schmunzelte und gab sich Mühe, es möglichst motivationsvoll klingen zu lassen, aber Tifa konnte genau erkennen, dass er sich in erster Linie um Aeris Sorgen machte, die seit drei Tagen mit Sephiroth verschwunden war. Und bei Cloud war es wohl nicht anders. Sicher, es kribbelte beiden auch ganz bestimmt in den Fingern, Sephiroth so einiges heimzuzahlen, aber die Hauptbeweggründe waren heute doch andere, dass sie loszogen.

„Ihm eines auswischen?“, wiederholte Nanaki Zacks Worte. Er lief jetzt neben Tifa entlang und schaute spöttisch. „Du bist doch total aus der Übung, darauf möchte ich wetten. Und hast du nicht selbst gesagt, dass Sephiroth nahezu übermächtig war?“

Zack grummelte und schaute konzentriert nach vorne. Anscheinend hatte Cloud das Gespräch gehört, denn er blieb stehen und drehte sich zu den andern um, bis diese auf einer Höhe mit ihm waren. Dann mischte er sich ebenfalls ein: „Ich hab es ja auch erlebt. Ich bin froh, wenn wir Aeris holen und wieder verschwinden können. Gegen Sephiroth kommen wir bestimmt nicht an, solange wir nicht wissen, wie er so stark

werden konnte.“

„Meinst du, er war erst gar nicht tot und hat sich die ganzen Jahre lang nur verkrochen und trainiert?“, fragte Tifa nach des Blondschopfs Meinung.

Cloud hob nur die Schultern. Er wusste es doch auch nicht.

„Hm...“, ertönte es von Vincent, der einige Schritte vor den vieren ging. „Und was, wenn er nur ein Klon ist? Gar nicht der Sephiroth, den wir damals kannten? Vielleicht nur ein uraltes Projekt von Hojo, das jetzt sozusagen erst ‚erwacht‘ ist. So wie die Tviets. Die sind auch erst zwei Jahre nach Shinras Untergang ans Licht gekommen.“

„Dann wäre der Klon natürlich weiterentwickelter als der alte Sephiroth“, schlussfolgerte Zack.

Nanaki nickte. „Ja, einer verbesserte Version. Das würde auch seine Stärke erklären.“

Yuffie, die neben Vincent hertrottete, schaute über ihre Schulter zurück und raufte sich durch die Haare. „Es kann aber AUCH sein, dass Sephiroth einfach wieder lebt, so wie Aeris und Zack auch, dass Hojos alte Forschungen damit zu tun haben und dass Sephiroth durch Hojos Aufzeichnungen was gefunden hat, dass ihn stärker macht“, sprudelte es aus ihr heraus.

Tifa lachte: „Und was sollen das für Forschungen gewesen sein? Hojo hätte, um Sephiroth wieder zum Leben zu bringen, vielleicht selbst noch leben sollen, als Cloud ihn besiegt hatte.“

Yuffie zog eine breite Fratze: „Vielleicht hat er das ja auch noch!“

Barret und Cid fluchten herum und blieben abrupt stehen, ehe sie sich ebenfalls umdrehten und im Chor meckerten: „Jetzt hört doch auf, %X\$\$#&! Diese ganzen Überlegungen machen doch keinen Sinn und bringen uns nur durcheinander!!!“

Zack seufzte. „Ihr habt ja recht“, gab er zu und Cloud nickte: „Ja, lasst uns einfach weiter.“

Welche Gründe es auch immer für all diese seltsamen Ereignisse gab, es hatte keinen Zweck, sich den Kopf darüber zu zerbrechen. Keiner würde einfach so zu einer Lösung kommen, dafür gab es zu wenig Hinweise, dazu wussten sie alle zu wenig über alles. Es würde nur Zeit kosten - Zeit, Kraft und Konzentration.

Es dauerte einige Stunden, bis die Gruppe die entlegenen Ruinen von Midgar erreicht hatte. Die Füße schmerzten inzwischen und weitere kleine Gespräche hatten alle nur emotional aufgewühlt. Jeder schwebte nun in seinen eigenen Gedanken und machte sich Sorgen über verschiedene Dinge und Personen. Die Köpfe aller qualmten beinahe und auf den Gesichtern aller zeigte sich schlechte Laune. Nur Yuffie, die inzwischen an der Spitze des kleinen Trupps lief, schien ziemlich optimistisch zu sein und grinste vor sich hin, bei der Vorstellung, dass endlich mal wieder etwas ‚Schwung‘ in ihren Alltag kam. Natürlich fand sie die Umstände genauso wenig erfreulich, wie ihre Freunde, aber immerhin langweilte sie sich jetzt nicht mehr.

Zack baute sich vor den Ruinen von Midgar auf und schaute an ihnen hinauf. „Wo kann man hier rein?“

Cloud ging ein wenig weiter an den zerfallenen Mauern entlang und winkte Zack zu sich herüber. „Hier, dort sind wir das letzte Mal herausgekommen.“ Auch die anderen kamen hinzu und Tifa nickte bestätigend.

Mit einem Satz stand Yuffie vor allen und sprang in die Luft. „Los, wir gehen jetzt da rein und zeigen Sephiroth, wo der Hammer hängt!“ Voller Energie rannte sie voraus und ging den anderen verloren. „HEH!“, brüllte Barret ihr noch aufgebracht hinterher, doch es kam schon keine Antwort mehr. Wütend fuchtelte er mit den Armen herum und eilte ihr hinterher.

„Mh“, brummte Vincent. „Wer geht ihnen jetzt hinterher und hindert sie daran, sich gegenseitig die Köpfe einzuschlagen?“

„Ich laufe hinterher, ich hole sie sicher ein!“, sprang Nanaki nun in den Blickwinkel aller.

Aber Tifa schüttelte den Kopf und seufzte. „Wir sollten uns nicht alle trennen, hol sie zurück, ja?“, bat sie.

Als Nanaki auch schon zum Einverständnis nickte und das ganze noch mit Worten betonen wollte, kam ihm Cloud in die Quere, der einen Vorschlag einbrachte: „Ich finde... Wir SOLLTEN uns trennen... In Gruppen aufteilen. Ich bin mir sicher, dass es erstens jetzt zu viel Zeit verschwendet, wenn wir erst Barret und Yuffie wieder suchen und dann vielleicht nur in Sackgassen geraten. Wir sollten in mindestens zwei Gruppen losziehen.“

„Dann passt das ganze ja ganz gut“, bestätigte Vincent. Und nach einem kurzen Überlegen stimmte auch Tifa mit ein.

Zack, der bisher abseits der Gruppe mit verschränkten Armen dastand und schweigend zugehört hatte, nickte jetzt nur stumm.

„Gut, dann geh ich mal los und sag den anderen beiden bescheid“, meinte Nanaki knapp, ehe er dann ebenfalls in den Ruinen Midgars verschwand.

Cloud blickte ihm noch einen Moment hinterher, bevor er den anderen mit einem Winken zu verstehen gab, dass es weiter ging. „Wir finden besser einen anderen Eingang in die Ruinen. So haben wir die größten Chancen!“

„Hast du die Lage analysiert?“, hakte Zack mit einem Lachen nach.

„Nein, aber ich wäge die Lage ab!“, gab Cloud knapp zurück, und die beiden schritten voran, gefolgt von Vincent, Tifa und Cid.

Es dauerte nicht lange, da stießen sie alle auch auf einen weiteren Eingang, den Cloud sich erhofft hatte. Hier waren die Überreste und das Geröll der toten Stadt nicht all zu dicht und man konnte bereits von außen erkennen, dass der Weg eine ganze Weile lang frei war.

„Gut“, nickte Cloud. „Hier kommen wir sicher schnell zum Zentrum Midgars und in das Shinragebäude.“

„Ich hoffe es“, murmelte Zack, der noch immer direkt neben ihm stand. „Wir dürfen nicht mehr so viel Zeit verlieren, es ist schon viel zu viel vergangen.“

Der Blondschoopf schwieg zu dieser Aussage und setzte sich lieber endlich in Bewegung. Zack hatte ja schon recht, aber Cloud wollte sich nicht abermals den Kopf darüber zerbrechen, dass sie so viel wichtige Zeit vertrödelte hatten und Aeris daher inzwischen sonst etwas widerfahren war. Er wollte sich jetzt einfach nur beeilen, er spürte, dass nun jede Minute zählte, die er rausschlagen konnte. Aber Zack... schien es auch nicht anders zu gehen...

„Ganz schön staubig hier“, raunte Cid irgendwann, und schaute sich mürrischen Blickes in den Ruinen um. Überall ragten die zusammengefallenen Säulen schräg über ihnen hinweg und der Weg war aufgrund größerer Mauerstücke schwer zu begehen. Tifa nickte: „Ja, wie letztes Mal auch!“

„Uff, das ist total nervig, hier durchzuklettern“, meckerte Zack. Jedoch grinste er direkt wieder: „Aber was tut man nicht alles. Außerdem kann das ja nur fit halten!“

„Weißt du...“, fing Cid an zu murmeln. „Wenn wir Aeris da rausgeholt und Sephiroth eins über gebraten haben, dann machen wir ne Riesenfete, klar?“

Zack lachte: „Wo? Auf deinem Luftschiff oder bei Cloud an der Costa de Sol? Oder in Kalm?“

Cid zog sich eine Zigarette aus der Tasche, legte sie sich neben die Lippen und zündete sie an. „Das ist doch völlig egal. Hauptsache, wir lassen es richtig krachen. Das haben wir echt schon lange nicht mehr!“

Nun meldete sich auch Cloud zu Wort: „Ich würde sagen, wir stimmen dann ab. Aber mein Haus kommt nicht in Frage, kapiert?“ Mit einer stolzen Geste fuhr er sich ruckartig durch seinen Pony und meinte: „Das hab ich mir hart erarbeitet! Ihr würdet alles dort ruinieren.“

„Eh, na und? Solang es danach nicht so aussieht, wie HIER?“, lachte Zack amüsiert.

„Ich würde sagen, es WÜRDEN bei ihm dann so aussehen, Zack!“, mogelte sich Tifa in das Gespräch.

„Pah!“ Cid stämmte die Hände in die Hüften und hob das Kinn angeberisch. „Dann feiern wir eben in meiner Highwind! Ich scheue ein wenig Aufräumarbeit nicht! Nicht, wenn es für meine Freunde ist. Und sowieso... Mein Luftschiff ist viel cooler!!!“ Schwungvoll drehte er sich um. „Oder was meinst du, Vincent?!“

Erschrocken zuckte Vincent zusammen und schaute verdutzt zu den anderen.

Cid rollte mit den Augen. „Du hast bei keinem einzigen Wort zugehört, oder?!“

„Hm...“, murrte Vincent nur leise und ließ seinen Blick zur Seite schweifen, als hielte er nach etwas Ausschau, als würde er etwas suchen oder gar beobachten, dass auf gleicher Höhe mit ihnen mitlief. „Tut mir leid, ich bin auch mal in Gedanken!“

Tifa blieb stehen und dreht sich nun auch zu Vincent um. „In welchen?“; fragte sie und folgte seinem Blick, konnte aber nichts Außergewöhnliches entdecken. Dort war nicht zu finden, das es wert war, Aufmerksamkeit zu bekommen. Verwirrt blickte sie wieder zu Vincent, in der Hoffnung, eine Antwort zu erhalten. Aber dieser schwieg sich brav aus.

Nun schauten auch Cloud und Zack zurück und betrachteten die ganze Szene. Nun waren also alle stehen geblieben und schauten zu Vincent, der geistig abwesend zu sein schien.

Stille... Nur der Wind, der durch die Löcher und um die Kanten Midgars heulte, gab der Gruppe das Gewissen, dass die Zeit nicht stehen geblieben war. Irritiert blinzelte Zack gen Valentine und stupste bald Cloud an. „Uhm, was beobachtet er?!“, fragte er, als Vincents Blick knapp hinter Zack gefangen war.

Als Cloud die Schultern hob, um seine Ahnungslosigkeit anzudeuten, hörte er mit einem Mal ein Klicken und sah, wie Vincent seine Waffe auf seinen besten Freund gerichtet hatte.

Zack sperrte die Augen auf und guckte genau in den Lauf der Cerberus. „Wa... was...“; stotterte er und wusste nicht, wie ihm geschah, da gab es auch schon einen lauten Knall, einen Schuss, und Zack zuckte zusammen. Irritiert stellte er aber fest, dass er keinerlei Schmerzen hatte und auch definitiv noch am Leben war. Hatte Vincent etwa danebengeschossen? Auf eine Distanz von knapp zwei Metern?! Das konnte doch unmöglich sein!

Verwundert drehte Zack sich um, um zu sehen, was er stattdessen getroffen hatte. Dort, auf dem Boden, nur wenige Meter von der kleinen Gruppe entfernt, lag ein dürres, hundeartiges Wesen, mit bläulich schimmerndem Fell. Blut rann, von ihm ausgehend, über den Boden.

Wieder ein Klicken, Zack drehte sich abermals zu Vincent um, der seine Waffe jetzt wieder eingesteckt hatte.

„In DEN Gedanken war ich!“, Vincents verspätete Antwort auf Vincents Frage.

Cid war die Zigarette aus dem Mund gefallen. „Huh! Wenn DER einen von uns erwischt hätte. Ich hab schon lang nicht mehr gekämpft, ich bin das aufpassen gar nicht mehr

gewohnt!“

„Mit geschlossenen Augen ging Vincent zwischen Tifa und Cloud hindurch, die das tote Wesen anstarrten. „Das war nicht der einzige hier!“, brummte der Schwarzhaarige in seinen Mantel.

„Wie?!“, ertönte es von Tifa. Woher sollte er das wissen?

Die Erklärung für diese unausgesprochene Frage kam schnell: „Das sind Rudeltiere. Und ich bin mir auch sicher, mehr als nur den einen gesehen zu haben!“

Cloud schüttelte den Kopf und setzte sich wieder in Bewegung, ging einen Schritt hinter Vincent. „Aber ich dachte, die hätten wir inzwischen alle erledigt!“

„Scheint nicht so...“, murmelte Vincent. „Wer weiß, was Sephiroth schon alles geschaffen hat und wer weiß, wann er bereits damit angefangen hat!“

Zack schluckte. Das konnte doch alles nicht wahr sein. Kaum war man wieder am Leben, gab es nur Ärger, Probleme und gar unlösbare Rätsel. „GNAAAAAH!“, brüllte er wütend aus sich heraus. „Leute, wir müssen diesem Chaos hier unbedingt ein Ende setzen!“

„Zack, was meinst du, wozu wir gerade hier sind?“, seufzte Cloud, ohne zu seinem Freund zurückzusehen.

Zack schwieg, da hatte Cloud natürlich Recht.

„Komm“, nickte Tifa Zack zu. „Lass und auch weitergehen!“

Und so machte sich der kleine Trupp wieder komplett auf in Richtung Shinra Gebäude!